



Hessische Lehrkräfteakademie

Studienseminar für GHRF Fulda mit Außenstelle Bad Hersfeld



Medienbildungskonzept



des Studienseminars für GHRF Fulda mit Außenstelle Bad Hersfeld
(Stand 03.06.2025)



BILDUNGSLAND
Hessen 

HESSEN



Inhalt

1. Einleitung und Medienleitbild	3
2. Unser Studienseminar im Profil – strukturelle Rahmenbedingungen	4
3. Seminarinternes Medienbildungscurriculum	6
4. Digitale Seminarorganisation	20
5. Ausstattungskonzept	22
6. Betriebs- und Servicekonzept	23
7. Fortbildungs- und Personalentwicklungskonzept	24
8. Zeitplanung	31
9. Übersicht über Entwicklungsziele und zu erweiternde Kompetenzbereiche im Bereich Medienbildung	32

1. Einleitung und Medienleitbild

Vormerkung

Digitalisierung und Digitalität sind gesellschaftliche Realität. In der Schule wie in der Ausbildung von Lehrkräften geht es darum, nachhaltige Voraussetzungen zu schaffen, um einen für die Gesellschaft produktiven Entwicklungsprozess im Einklang mit einem humanitären Wertesystem zu ermöglichen. Die Herausforderungen durch Digitalisierung und Digitalität sind domänenspezifisch und fachbezogen unterschiedlich. Dies erfordert gleichzeitig eine Spezialisierung in den Fächern und eine interdisziplinäre Herangehensweise. Insofern gibt eine Verständigung über grundlegende Prämissen der Medienbildung als Teil des Bildungsauftrags einem Seminarkollegium über einzelne Ausbildungsbereiche hinweg eine Orientierung für die konkrete Ausbildungsarbeit und stellt den Primat der Pädagogik sicher.

Ein Ziel des Medienbildungskonzeptes ist es, die Medienbildung und die Förderung digitaler Kompetenzen fest und für alle verbindlich in der Seminararbeit zu verankern und dadurch LiV dazu zu befähigen, die in der KMK-Strategie Bildung in einer digitalen Welt festgelegten Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern. Diese Aufgabe stellt sich in allen Fächern, Lernbereichen und in allen Schulformen.

Das vorliegende Medienbildungskonzept baut auf nachfolgendem Leitbild auf:

**Wir fühlen uns dem Ziel verpflichtet, kompetente Lehrkräfte auszubilden.
Die Entwicklung und Förderung digitaler Kompetenzen am sinnvollen didaktischen Ort ist hierbei ein zentraler Bestandteil unserer Ausbildungsarbeit. Dabei kooperieren alle an der Ausbildung Beteiligten.**

2. Unser Studienseminar im Profil – strukturelle Rahmenbedingungen

Vormerkung

Eine Übersicht über die strukturellen Rahmenbedingungen ist hilfreich für die Steuerung im Bereich Medienbildung z. B. mit Blick auf die mediale Ausstattung oder auf die repräsentative Beteiligung möglichst aller Ausbildungsbereiche und Akteure an der Seminarentwicklung

Studienseminar	GHRF Fulda mit Außenstelle Bad Hersfeld
Durchschnittliche Anzahl Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst:	169 (Stand 03.06.2025)
Anzahl Ausbildungskräfte:	42 (Stand 03.06.2025)
Personen der Steuergruppe zur Erarbeitung des Medienbildungskonzeptes:	Kurt Güttler, Julia Matz, Jörg Rüger, Mitarbeit weiterer Ausbildender und LiV jederzeit möglich
IT-Beauftragte:	Julia Matz, Jörg Rüger
Prinzipien unserer Arbeit:	Die Steuergruppe zur Erarbeitung des seminarinternen Medienbildungskonzeptes des Studienseminars Fulda arbeitet eng verzahnt mit der Seminarleitung und allen an Ausbildung beteiligten Personen und Gremien. Ein hohes Maß an Transparenz sowie Partizipation sind hierbei selbstverständlich und unerlässlich.
Vorgehensweise:	Die Konzipierung erfolgte vor dem Hintergrund der aktuellen Ausbildungssituation des Seminars. Hierbei haben sich zunächst im Rahmen einer Standortbestimmung (2023) alle Ausbildenden beteiligt. Somit wurde die Ausbildung digitaler Kompetenzen in allen Modulen und Ausbildungsveranstaltungen erfasst und in die Erhebung einbezogen. Diese Datenlage wurde im Herbst und Winter 2024 / 2025 durch eine erneute Durchleuchtung aller Ausbildungsveranstaltungen und Module sowie der Seminarorganisation erweitert. Vor dem Hintergrund des Orientierungssystems „Portfolio Medienbildungskompetenz“ eröffneten sich hiernach Bedarfe im Ausbildungskontext, welche durch interne und externe Fortbildungsmaßnahmen in Abstimmung mit der Seminarleitung bedient werden sollen.

	<p>Innerhalb der Vollversammlungen erfolgt regelmäßig eine Rückmeldung zum aktuellen Stand des Entwicklungsprozesses sowie Informationen bzgl. geplanter Fortbildungsmaßnahmen.</p> <p>Die Vollversammlung der Auszubildenden des Studienseminars Fulda verabschiedet das seminarinterne Medienbildungskonzept am Ende des Entwicklungsprozesses.</p> <p>Die Arbeit am Medienbildungskonzept ist als fortlaufender Prozess zu verstehen. Beständige Evaluation und Fortschreibung des Curriculums eröffnet immer wieder neue Bedarfe bzw. Perspektiven der digitalen Seminarentwicklung des Studienseminars Fulda mit Außenstelle Bad Hersfeld.</p>
--	---

3. Seminarinternes Medienbildungscurriculum

Vorbemerkung

Medienbildung und die Förderung digitaler Kompetenzen sind Querschnittsaufgaben für alle Module und Ausbildungsveranstaltungen und somit Ausbildungsprinzipien. Das seminarinterne Medienbildungscurriculum des Studienseminars Fulda als zentraler Baustein des Medienbildungskonzeptes fokussiert die digitalen und Medienbildungskompetenzen, die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erwerben sollen.

Medienbildung und die Entwicklung digitaler Kompetenzen sind Prozesse, die schrittweise erfolgen und sich über den gesamten Vorbereitungsdienst erstrecken, wobei in unserem Studienseminar alle Module und Ausbildungsveranstaltungen einen Beitrag hierzu leisten.

Die inhaltliche Grundlage für die Entwicklung des seminarinternen Medienbildungscurriculums bildet der Orientierungsrahmen für die zweite Phase der Lehrkräftebildung in Hessen, der auf dem Hessischen Portfolio Medienbildungskompetenz basiert.

Das Hessische Portfolio Medienbildungskompetenz ist phasenübergreifend konzipiert, d.h. dass die Ausbildung von digitalen und Medienbildungskompetenzen nicht allein auf den Vorbereitungsdienst beschränkt ist. Daher erfolgt im Orientierungsrahmen eine Fokussierung auf das, was in Modulen und Ausbildungsveranstaltungen geleistet werden kann.

Das seminarinterne Medienbildungscurriculum des Studienseminars Fulda wird auf Grundlage des Orientierungsrahmens als Übersichtstabelle dargestellt, aus der hervorgeht, wie die Kompetenzen des Orientierungsrahmens in den jeweiligen Modulen und Ausbildungsveranstaltungen gefördert werden.

Dabei werden die im Studienseminar Fulda fest installierten und durch die IT-Beauftragten durchgeführten seminarinternen Fortbildungen für Auszubildende und LiV ständig aktualisiert und den veränderten Bedingungen angepasst. Eine Diagnose digitaler und Medienbildungskompetenzen der LiV erfolgt über die Einführungsveranstaltung IT innerhalb der EPH sowie im Rahmen der IT-Fortbildungsreihe für LiV im HS 1, indem die Bedarfe der LiV erhoben und bei der Konzipierung der Veranstaltungen Berücksichtigung finden. Innerhalb der Fachmodule werden den LiV entsprechende fachspezifische Tools und Apps am didaktischen Ort angeboten.

Komplexe berufliche Handlungssituationen sind ein zentrales Element der Ausbildungspraxis. Diese werden auch im Kontext wirkungsvoller und passgenauer Nutzung digitaler Instrumente beraten und begleitet.

Das seminarinterne Medienbildungscurriculum des Studienseminars Fulda wird in Rücksprache mit der Seminarleitung beständig fortgeschrieben und erweitert. Dabei werden neben den Bedarfen der LiV und Auszubildenden auch Impulse aus Modulkonferenzen, aus den Foren der Ausbildungskräfte sowie der IT-Tagungen der Hessischen Lehrkräfteakademie genutzt, um eine fortlaufende Lernprogression zu ermöglichen.

Das Studienseminar Fulda strebt zudem im Sinne einer freiwilligen Verpflichtung zur Nachhaltigkeit eine nahezu papierlose Ausbildung an, welche durch effiziente digitale Vernetzung aller an Ausbildung Beteiligten sowie eine stringente Nutzung digitaler Endgeräte und Plattformen ermöglicht wird.

Studienseminar GHRF Fulda: Einführungsphase

I. Medientheorie und Mediengesellschaft

Kompetenzen der LiV	Einführung IT Teile 1 + 2	VEIN, VSR*, BRH*, VINN* <small>*auch in den Hauptsemestern und im Prüfungssemester</small>
a. Die Lehrkräfte verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Medientheorie, der Mediengeschichte und vor allem der Medienbildung.	Die LiV sind sensibilisiert für Wirkungsweisen von Einzel- und Massenmedien und damit verbundenen Gefahren und Risiken. Unter Bezugnahme auf das Kompetenzmodell der KMK-Strategie werden universitäre Vorerfahrungen sichtbar gemacht und fortgeführt.	
b. Die Lehrkräfte nehmen aktuelle Entwicklungen der Mediengesellschaft kritisch wahr und beziehen sie auf ihren Unterricht.		
c. Die Lehrkräfte kennen aktuelle Studien zu Chancen und Gefahren der Mediennutzung und setzen sich für den Kinder- und Jugendmedienschutz in Unterricht und Schule ein.	Die LiV verfügen über Kenntnisse zu ausgewählten aktuellen Studien zur Mediennutzung (JIM-Studie) und werden für einen sensiblen Umgang mit der Thematik sensibilisiert. Sie informieren Lernende im Kontext des Kinder- und Jugendmedienschutzes.	
d. Die Lehrkräfte setzen sich mit der Mediensozialisation der Lernenden auseinander und geben Hilfestellung und Orientierung im Sinne einer medienethischen Werteerziehung und selbstbestimmter, aktiver und demokratischer Teilhabe an Politik, Kultur und Gesellschaft.	Die LiV kennen soziale Barrieren der Mediennutzung sowie erste Strategien im Umgang damit. Die LiV erkennen die Gefahren digitaler Medien insbesondere sozialer Netzwerke (z.B. Cybermobbing, Cybergrooming) und können präventiv wirksam werden. Die LiV verfügen über erste Kenntnisse zum Kinder- und Jugendmedienschutz in Hessen.	
e. Die Lehrkräfte können die Bedeutung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationssystemen für Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft einschätzen und befähigen die Lernenden, sich kritisch mit der Mediengesellschaft auseinander zu setzen.	Ausbildende agieren im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis als Rollenvorbild.	Ausbildende agieren im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis als Rollenvorbild.

II. Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes		
Kompetenzen der LiV		
a. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der Mediendidaktik im Sinne einer neuen Lehr- und Lernkultur sowie die Fähigkeit zu deren Umsetzung.		
b. Die Lehrkräfte reflektieren die didaktische Funktion des Medieneinsatzes und stimmen den Medieneinsatz auf die Unterrichtsmethoden und -inhalte ab.		
c. Die Lehrkräfte sind in der Lage, durch den Einsatz von Medien eigenverantwortliches, selbstgesteuertes, kooperatives und kreatives Lernen nachhaltig zu unterstützen.		
d. Die Lehrkräfte setzen Medien – auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten - zur Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts ein.	Die LiV erstellen interaktive Unterrichtsmaterialien zur Unterstützung eigenverantwortlicher und selbstgesteuerter Lernprozesse und stellen diese digital zur Verfügung (z.B. MS Teams, BBB, Kurse in LernBar, Moodle)	Sinnvoller Medieneinsatz (MS Teams, digitale Pinnwände, Sharepoint) unterstützt digitale Möglichkeiten der Kollaboration sowie selbstgesteuerten und kooperativen Lernens.
		Die LiV lernen erste Verfahren der Differenzierung mit Hilfe digitaler Medien kennen (z.B. Apps, QR-Lernhilfen).
III. Mediennutzung		
Kompetenzen der LiV		
a. Die Lehrkräfte können unterrichtsrelevante, digital gestützte Medien und entsprechende Ein- und Ausgabegeräte sachgerecht bedienen.	Die LiV erkennen Entwicklungs- und Lernfelder im Bereich Mediennutzung und arbeiten in einem geöffneten Setting an individuellen und selbstgewählten Schwerpunkten. Sie erschließen sich Kommunikationsplattformen (O365) und Ablagen (z.B. Sharepoint), Videokonferenztools (Teams, BBB) und sind sicher im Umgang mit PDF-Tools wie Adobe Reader, PDF24 und CamScanner (z.B. Organisation von PDF-Dateien und können PDF-Dateien kommentieren, zusammenführen, digital korrigieren, unterschreiben, scannen usw.). Die LiV registrieren sich bei ihrem jeweiligen Medienzentrum und können rechtssicher mit Medien aus dem Edupool umgehen.	Die LiV nutzen bereits erworbene mediale Kompetenzen und erweitern diese im Kontext der Ausbildungsarbeit. Sie organisieren ihre Arbeit digital, sie kommunizieren und vernetzen sich und kollaborieren mit Hilfe geeigneter Medien und Plattformen (digitale Kalender, O365, Teams, BBB, digitale Ablagen,...). Die LiV nutzen digitale Werkzeuge (Hardware, Software, Apps) zielführend in Ausbildungsveranstaltungen und im Unterricht. Die LiV legen ein fortlaufend zu führendes E-Portfolio auf Mahara an. Sie bearbeiten und dokumentieren medial sinnvoll ihre Lernprozesse incl. zentraler Ausbildungs- und Beratungshinweise sowie komplexer beruflicher Handlungssituationen (BRH, VINN).
b. Die Lehrkräfte verfügen über die notwendigen begrifflichen Kenntnisse, um bei technischen Problemen eigenständig den jeweiligen Support zu benachrichtigen.		
c. Die Lehrkräfte erstellen mit Standardsoftware Arbeitsblätter, Präsentationen und Kalkulationen und		
	Die LiV kennen hilfreiche Online-Tools wie Mindmapper, Wortwolkegenerator, Etherpad, Links Kürzen, QR-Code-Monkey sowie Voting Tools (z.B. Flinga, MS Forms, Mentimeter), Bild- und	Die LiV erhalten Rückmeldung bzgl. der Gestaltung von Unterrichts- und Arbeitsmaterialien und nutzen diese lernwirksam.

<p>können weitere Anwendungsprogramme, insbesondere für die Nutzung in ihren Fächern erschließen.</p>	<p>Videobearbeitungsprogramme (FastStone, Flexclip) und setzen diese sachgerecht bei der Unterrichtsplanung und Durchführung ein.</p>	<p>Die LiV nutzen dabei sicher Office-Anwendungen und erweitern sukzessive ihre Kompetenzen.</p>
<p>d. Die Lehrkräfte sind in der Lage, für ihr persönliches Wissensmanagement (Vorbereitung des Unterrichts, Organisation des Schulalltags usw.) in unterschiedlichen Informationssystemen zu recherchieren und diese Informationen adäquat zusammenzustellen, aufzubereiten und auszuwerten.</p>	<p>Die LiV wenden Verfahren der Informationsrecherche mit Hilfe medialer Quellen an und können diese rechtssicher unter Einhaltung ausgewählter Rechtsnormen nutzen.</p>	
<p>e. Die Lehrkräfte sind in der Lage, durch den eigenen reflektierten Einsatz von Medien, bei Lernenden das Lernen mit und über Medien zu unterstützen, damit diese das wachsende mediale Angebot überlegt, verantwortungsbewusst und in zeitlich sinnvollem Rahmen nutzen.</p>	<p>Die LiV informieren sich z.B. über Plattformen (z.B. Klick-Safe, Internet-ABC) über einen verantwortungsbewussten Medieneinsatzes, nutzen diese Plattformen im Unterricht und können Kinder, Jugendliche und Eltern entsprechend beraten.</p>	
<p>IV. Medien und Schulentwicklung</p>		
<p>Kompetenzen der LiV</p>	<p>Ausschärfung/Konkretisierung/Indikatoren</p>	
<p>a. Die Lehrkräfte besitzen die Kompetenz, an der Gestaltung und Weiterentwicklung eines schulischen Medienbildungs- und Nutzungskonzeptes mitzuarbeiten und berücksichtigen dabei neue Medienentwicklungen.</p>		
<p>b. Die Lehrkräfte können sich an der Entwicklung von fachspezifischen und fächerverbindenden Medienbildungsstandards und deren Ausgestaltung sowie an der Umsetzung eines schulspezifischen Methoden- und Mediacurriculums beteiligen.</p>		
<p>c. Die Lehrkräfte initiieren und realisieren Medienprojekte in der Schule und nutzen Möglichkeiten zur Kommunikation und Information über diese Projekte. Sie beziehen neue Medienentwicklungen in ihren Unterricht mit ein.</p>		

<p>d. Die Lehrkräfte kennen die Herausforderungen auf den Gebieten Datenschutz, Jugendmedienschutz und Persönlichkeitsrecht, Urheber- und Lizenzrecht und sind in der Lage, in Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern diesen Herausforderungen zu begegnen. Sie können Lernende dazu befähigen, bewusst und reflektiert mit Medien und eigenen Daten in digitalen Räumen umzugehen und sich der Folgen des eigenen Handelns bewusst zu sein.</p>	<p>Die LiV beachten zentrale Rechtsgrundlagen (Urheberrecht, Datenschutz, Umgang mit personenbezogenen Daten, Datensicherheit).</p>	<p>Die LiV recherchieren und nutzen Rechtsgrundlagen mit Hilfe digitaler Medien.</p>
--	---	--

V. Lehrerrolle und Personalentwicklung

Kompetenzen der LiV	Ausschärfung/Konkretisierung/Indikatoren	
<p>a. Die Lehrkräfte können mit Hilfe ihrer Medienbiographie Lernende zu einer kompetenten Teilhabe an der Mediengesellschaft motivieren und moralische Haltungen, ethische Werte und ästhetische Urteile fördern.</p>		<p>Die LiV werden sensibilisiert im Kontext von Selbstwahrnehmung und Vorbildfunktion. Die LiV reflektieren und vertiefen Beratungshinweise aller an Ausbildung Beteiligten sowie von Peers. Sie nutzen u.a. Lern- und Unterrichtserfahrungen sowie die Bearbeitung komplexer beruflicher Handlungssituationen zur Entwicklung professioneller Reflexionskompetenz. Sie dokumentieren Ihre Erfahrungen und Lernprozesse in einem E-Portfolio auf der Plattform Mahara.</p>
<p>b. Die Lehrkräfte setzen sich mit Entwicklungen in der Medienwelt auseinander und begreifen sie als Chance zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung im Sinne einer zeitgemäßen Lehrerrolle.</p>		
<p>c. Die Lehrkräfte können die Entwicklungen auf dem Gebiet der Medien so beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Fortbildungsbedarf ableiten können.</p>		

Studienseminar GHRF Fulda: Hauptsemester 1 + 2, PS (MLL)

I. Medientheorie und Mediengesellschaft

Kompetenzen der LiV	Allgemeine Module	Fachmodule
f. Die Lehrkräfte verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Medientheorie, der Mediengeschichte und vor allem der Medienbildung.		
g. Die Lehrkräfte nehmen aktuelle Entwicklungen der Mediengesellschaft kritisch wahr und beziehen sie auf ihren Unterricht.	<p>Im Rahmen individueller Schwerpunktsetzungen vertiefen die LiV ihrer Kenntnisse aus der Einführung IT zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen. Sie können präventiv und interventiv Kinder und Jugendliche z.B. im Hinblick auf Nutzungszeiten, Suchtgefahr bzw. physische und psychischen Gefahren beraten (EBB).</p> <p>Die LiV beraten Lernende im Kontext zielgerichteter und verantwortungsvoller Mediennutzung. Sie erkennen innerhalb ihres Wirkungsbereiches drohende Gefahren (z.B. Ausprägungen des Cybermobbings wie Cyberstalking, Cyberthreat, Exclusion, Flaming, Happy Slapping) und handeln präventiv und interventiv (EBB).</p>	
h. Die Lehrkräfte kennen aktuelle Studien zu Chancen und Gefahren der Mediennutzung und setzen sich für den Kinder- und Jugendmedienschutz in Unterricht und Schule ein.		
i. Die Lehrkräfte setzen sich mit der Mediensozialisation der Lernenden auseinander und geben Hilfestellung und Orientierung im Sinne einer medienethischen Werteerziehung und selbstbestimmter, aktiver und demokratischer Teilhabe an Politik, Kultur und Gesellschaft.		
j. Die Lehrkräfte können die Bedeutung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationssystemen für Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft einschätzen und befähigen die Lernenden, sich kritisch mit der Mediengesellschaft auseinander zu setzen.		

II. Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes		
Kompetenzen der LiV		
e. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der Mediendidaktik im Sinne einer neuen Lehr- und Lernkultur sowie die Fähigkeit zu deren Umsetzung.		
f. Die Lehrkräfte reflektieren die didaktische Funktion des Medieneinsatzes und stimmen den Medieneinsatz auf die Unterrichtsmethoden und -inhalte ab.	Die LiV erhalten im Rahmen von Unterrichtsplanung und Auswertung Feedback bzgl. des Medieneinsatzes, diskutieren Alternativen und treffen didaktisch wirksame Entscheidungen. Die LiV nutzen Plattformen digitaler Medien zielführend (z.B. YouTube) analysieren und reflektieren die Wirksamkeit des Medieneinsatzes (-> EBB, DFB, DLL).	Die LiV erhalten im Rahmen von Unterrichtsplanung und Auswertung Feedback bzgl. des Medieneinsatzes, diskutieren Alternativen und treffen didaktisch wirksame Entscheidungen. Die LiV nutzen Plattformen digitaler Medien zielführend (z.B. Edupool, Sofatutor, Studyflix, VidEx -> Fachmodul Biologie), analysieren und reflektieren die Wirksamkeit des Medieneinsatzes.
g. Die Lehrkräfte sind in der Lage, durch den Einsatz von Medien eigenverantwortliches, selbstgesteuertes, kooperatives und kreatives Lernen nachhaltig zu unterstützen.		Die LiV erstellen interaktive Unterrichtsmaterialien und Lernprodukte zur Unterstützung eigenverantwortlicher und selbstgesteuerter Lernprozesse (z.B. Kurse in Moodle, ausfüllbare PDFs (Fachmodul Biologie)).
h. Die Lehrkräfte setzen Medien – auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten - zur Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts ein.	Die LiV kennen Verfahren der Diagnostik (DFB, DLL) z.B. „quop“ als onlinebasierte Lernverlaufdiagnostik. Die LiV machen Erfahrungen mit KI im Kontext von Unterrichtsplanung und Durchführung, kennen Kriterien für gutes Prompting und nutzen KI zielführend vor dem Hintergrund der Anpassung von Unterrichtsmaterialien (z.B. Texten) in heterogenen Lerngruppen bzw. Lerngruppen mit mehrsprachigen Kindern (DLL). Die LiV lernen KI als Feedbackinstrument z.B. im Bereich der Überarbeitung von Schreibprodukten kennen (DFB)	Die LiV wenden fachbezogene digitale Lernhilfen, Differenzierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten wie z.B. Geobrett, Klötzchen, Numbers (z.B. Fachmodul Mathematik) an. Die LiV kennen, nutzen und erstellen kriterienorientiert Erklärvideos (z.B. in den Fachmodulen Biologie, Physik, Mathematik, SU). Die LiV konzipieren digitale Lernhilfen und stellen diese den Lernenden auf Endgeräten mit Hilfe von QR-Codes zur Verfügung (z.B. Fachmodule Biologie, SU). Die LiV erweitern stetig ihrer Kenntnisse im Umgang mit KI bei der Erstellung differenzierter Arbeitsmaterialien (SU)
III. Mediennutzung		
Kompetenzen der LiV		
a. Die Lehrkräfte können unterrichtsrelevante, digital gestützte Medien und entsprechende	Die LiV verfügen über Kenntnisse im Umgang mit Hardware und verschiedene Verfahren und Methoden des Medieneinsatzes und	Die LiV verfügen über Kenntnisse im Umgang mit Hardware bzgl. verschiedener Verfahren und Methoden des Medieneinsatzes und

<p>Ein- und Ausgabegeräte sachgerecht bedienen.</p>	<p>verwenden diese lernförderlich in der Unterrichtspraxis (-> doppelte Vermittlungspraxis, Unterrichtsberatung).</p> <p>Die LiV kommunizieren, vernetzen sich und kollaborieren mit Hilfe geeigneter Medien und Plattformen (digitale Kalender, O365, Teams, BBB, digitale Ablagen, IdeaBoardz (VSMS), Sketchbook (VSMS) OneNote (MLL),...).</p> <p>Die LiV orientieren sich sicher im Moodle und in Mahara, kennen und nutzen wesentliche Funktionen und Aufgabenformate.</p> <p>Die LiV nutzen digitale Werkzeuge (Hardware wie Laptops, Tablets, Beamer, Boards, Dokumentenkameras) zielführend in Ausbildungsveranstaltungen und im Unterricht.</p> <p>Die LiV erstellen eigene Lehrfilme (VSMS) und / oder nutzen Videoportale.</p>	<p>verwenden diese lernförderlich in der Unterrichtspraxis (-> doppelte Vermittlungspraxis, Unterrichtsberatung).</p> <p>Die LiV kommunizieren, vernetzen sich und kollaborieren mit Hilfe geeigneter Medien und Plattformen (digitale Kalender, DFN-Planer (Biologie), O365, Teams, BBB, digitale Ablagen, IdeaBoardz (Fachmodule Biologie, Sport), Etherpad (Fachmodul Biologie) WonderMe + TED-Talks (Fachmodul Englisch),...</p> <p>Die LiV nutzen Ein- und Ausgabegeräte sowie Software fachspezifisch (z.B. Vertonungen mithilfe digitaler Tools (Fachmodul Musik)).</p> <p>Die LiV nutzen Office-Anwendungen zielführend, erhalten Rückmeldung und erweitern ihre Kompetenzen.</p> <p>Die LiV orientieren sich sicher im Moodle und in Mahara, kennen und nutzen wesentliche Funktionen und Aufgabenformate.</p> <p>Die LiV kennen digitale Werkzeuge (Hardware, Laptops, Tablets, Beamer, Boards, Dokumentenkameras etc., Software und Apps wie z.B. Actionbound, Anton, Kahoot etc. und nutzen diese zielführend in Ausbildungsveranstaltungen und im Unterricht.</p> <p>Die LiV erstellen fachbezogene eigene Lehrfilme (z.B. Religion, Sport, Mathe, Englisch) und / oder nutzen Videoportale.</p> <p>Die LiV erkennen Lernpotentiale digitaler Tafeln und verwenden diese zielführend im Unterricht.</p> <p>Die LiV nutzen verschiedene Formen digitaler Dokumentation mit Hilfe von Endgeräten und Apps (z.B. OneNote, GoodNote).</p>
<p>b. Die Lehrkräfte verfügen über die notwendigen begrifflichen Kenntnisse, um bei technischen Problemen eigenständig den jeweiligen Support zu benachrichtigen.</p>	<p>Die LiV erkennen Lernpotentiale digitaler Tafeln und verwenden diese zielführend im Unterricht.</p> <p>Die LiV nutzen verschiedene Formen digitaler Dokumentation mit Hilfe von Endgeräten und Apps (z.B. OneNote, GoodNote).</p>	<p>Die LiV erkennen Lernpotentiale digitaler Tafeln und verwenden diese zielführend im Unterricht.</p> <p>Die LiV nutzen verschiedene Formen digitaler Dokumentation mit Hilfe von Endgeräten und Apps (z.B. OneNote, GoodNote).</p>
<p>c. Die Lehrkräfte erstellen mit Standardsoftware Arbeitsblätter, Präsentationen und Kalkulationen und können weitere Anwendungsprogramme, insbesondere für die Nutzung in ihren Fächern erschließen.</p>	<p>Die LiV erhalten Rückmeldung bzgl. der Gestaltung von Unterrichts- und Arbeitsmaterialien und nutzen diese lernwirksam.</p> <p>Die LiV nutzen dabei sicher Office-Anwendungen und erweitern sukzessive ihre Kompetenzen.</p> <p>Die LiV nutzen verschiedene digitale Pinnwände und verwenden diese rechtskonform in Ausbildung und Unterricht.</p> <p>Die LiV verwenden Tools (z.B. Forms, Whiteboards, WordDoc, Flinga (MLL, EBB), Oncoo + Mentimeter (VSMS, MLL) etc.) für Umfragen,</p>	<p>Die LiV erhalten Rückmeldung bzgl. der Gestaltung von Unterrichts- und Arbeitsmaterialien und nutzen diese lernwirksam.</p> <p>Die LiV nutzen dabei sicher Office-Anwendungen und erweitern sukzessive ihre Kompetenzen.</p> <p>Die LiV verwenden fachspezifische Software zur Gestaltung von Unterrichtsmaterialien (z.B. Notenschreibprogramme (forScore), Apps wie GarageBand, Opera, Anton (Fachmodul Musik).</p> <p>Die LiV nutzen aktivierende, interaktive Anwendungen wie Webquests (z.B. Fachmodul Religion) und Actionbound (z.B. Fachmodule Religion, SU, Mathe), Kurse in Moodle u. ausfüllbare PDFs (Fachmodul Biologie)).</p> <p>Die LiV erstellen interaktive Unterrichtsmaterialien zur Unterstützung eigenverantwortlicher und selbstgesteuerter Lernprozesse.</p> <p>Die LiV nutzen verschiedene digitale Pinnwände und verwenden diese rechtskonform in Ausbildung und Unterricht.</p>

	<p>Feedbacks und zur Erhebung von Lernausgangslagen und für Evaluationen.</p>	<p>Die LiV verwenden Tools für Umfragen, zur Erhebung von Lernausgangslagen, für Evaluationen und Feedbacks (z.B. Forms, Whiteboards, WordDoc, Miro + Easay-feedback, Ahaslides, mysurvio (Fachmodul Biologie) Flinga, Oncoo (Fachmodule Biologie, Sport) Mentimeter (viele Module), Plickers (z.B. Fachmodul Physik).</p> <p>Die LiV kennen interaktive Anwendungen wie Bildschirmexperimente, virtuelle Labore (z.B. Fachmodul Physik).</p> <p>Die LiV verwenden Tools zur Bildbearbeitung wie z.B. GIMP (Fachmodul Kunst).</p>
<p>d. Die Lehrkräfte sind in der Lage, für ihr persönliches Wissensmanagement (Vorbereitung des Unterrichts, Organisation des Schulalltags usw.) in unterschiedlichen Informationssystemen zu recherchieren und diese Informationen adäquat zusammenzustellen, aufzubereiten und auszuwerten.</p>	<p>Die LiV arbeiten mit verschiedenen digitalen Ablagen und verwenden diese in Ausbildung und Unterricht.</p> <p>Die LiV organisieren ihre Unterrichtsplanung digital, teilen und kollaborieren mit Lehrenden und Lernenden.</p>	<p>Die LiV arbeiten mit verschiedenen digitalen Ablagen und verwenden diese in Ausbildung und Unterricht.</p> <p>Die LiV organisieren ihre Unterrichtsplanung digital, teilen und kollaborieren mit Lehrenden und Lernenden.</p>
<p>e. Die Lehrkräfte sind in der Lage, durch den eigenen reflektierten Einsatz von Medien, bei Lernenden das Lernen mit und über Medien zu unterstützen, damit diese das wachsende mediale Angebot überlegt, verantwortungsbewusst und in zeitlich sinnvollem Rahmen nutzen.</p>	<p>Die LiV erhalten Feedback zum Einsatz von Medien, reflektieren die Rückmeldungen selbstkritisch und erweitern sukzessive ihr individuelles Mediennutzungskonzept. Im Austausch mit anderen LiV wird der Medieneinsatz diskutiert und in seiner Wirksamkeit bewertet.</p> <p>Die Medienerziehung fokussiert u.a. einen kritischen Umgang mit Quellen (z.B. Fake News) sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Gefahren.</p>	<p>Die LiV erhalten Feedback zum Einsatz von Medien, reflektieren die Rückmeldungen selbstkritisch und erweitern sukzessive ihr individuelles Mediennutzungskonzept. Im Austausch mit anderen LiV wird der Medieneinsatz diskutiert und in seiner Wirksamkeit bewertet.</p> <p>Die Medienerziehung fokussiert u.a. einen kritischen Umgang mit Quellen (z.B. Fake News) sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Gefahren.</p>
<p>IV. Medien und Schulentwicklung</p>		
<p>Kompetenzen der LiV</p>	<p>Ausschärfung/Konkretisierung/Indikatoren</p>	
<p>a. Die Lehrkräfte besitzen die Kompetenz, an der Gestaltung und Weiterentwicklung eines schulischen Medienbildungs- und Nutzungskonzeptes mitzuarbeiten und berücksichtigen dabei neue Medienentwicklungen.</p>	<p>Die Liv verwenden aus Ausbildung und Unterricht bekannte verschiedene Verfahren und Methoden des Medieneinsatzes und nutzen diese auch zur Weiterentwicklung schulischer Medien- und Bildungskonzepte.</p>	<p>Die Liv verwenden aus Ausbildung und Unterricht bekannte verschiedene Verfahren und Methoden des Medieneinsatzes und nutzen diese auch zur Weiterentwicklung schulischer Medien- und Bildungskonzepte.</p>
<p>b. Die Lehrkräfte können sich an der Entwicklung von fachspezifischen und fächerverbindenden</p>		

Medienbildungsstandards und deren Ausgestaltung sowie an der Umsetzung eines schulspezifischen Methoden- und Mediacurriculums beteiligen.		
c. Die Lehrkräfte initiieren und realisieren Medienprojekte in der Schule und nutzen Möglichkeiten zur Kommunikation und Information über diese Projekte. Sie beziehen neue Medienentwicklungen in ihren Unterricht mit ein.		
d. Die Lehrkräfte kennen die Herausforderungen auf den Gebieten Datenschutz, Jugendmedienschutz und Persönlichkeitsrecht, Urheber- und Lizenzrecht und sind in der Lage, in Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern diesen Herausforderungen zu begegnen. Sie können Lernende dazu befähigen, bewusst und reflektiert mit Medien und eigenen Daten in digitalen Räumen umzugehen und sich der Folgen des eigenen Handelns bewusst zu sein.	<p>In Modulen und AV werden Kenntnisse zu Persönlichkeitsrechten, Datenschutz, Urheberrecht und Jugendmedienschutz vermittelt, sodass LiV in der Lage sind, Unterricht für die SuS grundsätzlich als einen sicheren Raum zu gestalten.</p> <p>LiV kommunizieren mit SuS per E-Mail unter Einhaltung der Regelungen zum Persönlichkeitsrecht und Datenschutz.</p> <p>Bei der Gestaltung von Unterricht agieren LiV rechtskonform als Rollenvorbilder.</p> <p>Die Liv sind sicher im Umgang mit Rechtsgrundlagen im Kontext personenbezogener Daten in Schule und Unterricht und wenden diese an.</p>	<p>In Modulen und AV werden Kenntnisse zu Persönlichkeitsrechten, Datenschutz, Urheberrecht und Jugendmedienschutz vermittelt, sodass LiV in der Lage sind, Unterricht für die SuS grundsätzlich als einen sicheren Raum zu gestalten.</p> <p>LiV kommunizieren mit SuS per E-Mail unter Einhaltung der Regelungen zum Persönlichkeitsrecht und Datenschutz.</p> <p>Bei der Gestaltung von Unterricht agieren LiV rechtskonform als Rollenvorbilder.</p> <p>Die Liv sind sicher im Umgang mit Rechtsgrundlagen im Kontext personenbezogener Daten in Schule und Unterricht und wenden diese an.</p>
V. Lehrerrolle und Personalentwicklung		
Kompetenzen der LiV	Ausschärfung/Konkretisierung/Indikatoren	
a. Die Lehrkräfte können mit Hilfe ihrer Medienbiographie Lernende zu einer kompetenten Teilhabe an der Mediengesellschaft motivieren und moralische Haltungen, ethische Werte und ästhetische Urteile fördern.	<p>Die LiV erhalten Feedback zum Einsatz von Medien, reflektieren die Rückmeldungen selbstkritisch und erweitern sukzessive ihr individuelles Medienbildungskonzept.</p> <p>Die LiV erhalten fachbezogenes Feedback zum Einsatz von Medien, reflektieren die Rückmeldungen selbstkritisch und erweitern sukzessive ihr individuelles Medienbildungskonzept.</p>	
b. Die Lehrkräfte setzen sich mit Entwicklungen in der Medienwelt auseinander und begreifen sie als Chance zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung im Sinne einer zeitgemäßen Lehrerrolle.		
c. Die Lehrkräfte können die Entwicklungen auf dem Gebiet der Medien so beurteilen,		

dass sie daraus ihren eigenen Fortbildungsbedarf ableiten können.		
---	--	--

Studienseminar GHRF Fulda (seminarintern): Bausteine der IT-Fortbildungen LiV (HS 1) + Fortbildungsreihe der Auszubildenden		
III. Mediennutzung		
Kompetenzen der LiV	IT-Fortbildung LiV (HS 1)	Fortbildungsreihe der Auszubildenden
a. Die Lehrkräfte können unterrichtsrelevante, digital gestützte Medien und entsprechende Ein- und Ausgabegeräte sachgerecht bedienen.	Die LiV sind sicher im Umgang mit der zur Verfügung stehenden Hardware (Laptops, Tablets, digitale Tafel, Boards etc.). Die LiV können Tablets (I-Pad) lernförderlich im Unterricht einsetzen. Dabei nutzen sie Apps wie iMove etc. und erstellen Bilderbücher, Podcasts usw. (Vertiefungsangebote als Wahlmöglichkeit auch über ViNN).	Auszubildende sind sicher im Umgang mit der zur Verfügung stehenden Hardware (Laptops, Tablets, digitale Tafel, Boards etc.). Sie nutzen Boards in der Seminararbeit und arbeiten mit der entsprechenden Board-Software.
b. Die Lehrkräfte verfügen über die notwendigen begrifflichen Kenntnisse, um bei technischen Problemen eigenständig den jeweiligen Support zu benachrichtigen.	Die LiV kennen Tools zur Unterrichtsvorbereitung wie Worksheet Crafter, Fast Stone Image Viewer, kitsTools, pixabay, Matheblatt und ZARB.	Auszubildende kennen Software zur Erstellung von Videos und Erklärfilmen. Sie ordnen Erklärfilme in Ausbildung und Unterricht didaktisch und methodisch lernwirksam ein.
c. Die Lehrkräfte erstellen mit Standardsoftware Arbeitsblätter, Präsentationen und Kalkulationen und können weitere Anwendungsprogramme, insbesondere für die Nutzung in ihren Fächern erschließen.	Die LiV nutzen Open Educational Resources rechtssicher unter Angabe der jeweiligen Lizenzform. Die LiV nutzen Plattformen wie Moodle, Mahara und LernBar, kennen wichtige Tools und Lernmöglichkeiten.	Auszubildende organisieren ihre Module und AVs über Lernplattformen wie Moodle, Mahara, MS-Teams, LernBar usw. Sie kennen innerhalb dieser Plattformen wichtige Tools und Lernmöglichkeiten und nutzen diese seminarspezifisch.
d. Die Lehrkräfte sind in der Lage, für ihr persönliches Wissensmanagement (Vorbereitung des Unterrichts, Organisation des Schulalltags usw.) in unterschiedlichen Informationssystemen zu recherchieren und diese Informationen adäquat zusammenzustellen, aufzubereiten und auszuwerten.	Die LiV arbeiten im Unterricht mit sinnvoll ausgewählten Apps und erstellen digitale Schnitzeljagden und eBooks. LiV erstellen interaktive Lehr-Lern-Inhalte mit H5P (z.B. Aufgaben in Videos oder Präsentationen einbinden, generieren verschiedene Aufgabenformate für Lernende, gestalten virtuelle 360°-Touren z.B. von außerschulischen Lernorten mit Interaktionen, entwickeln interaktive Bücher oder Lesespurgeschichten, legen digitale Zeitleisten an etc.).	Auszubildende verwenden verschiedene digitale Instrumente zur Unterrichtsvorbereitung (z.B. Worksheet Crafter, ZARB). Auszubildende nutzen verschiedene digitale Pinnwände und verwenden diese rechtskonform in Ausbildung und Unterricht. Auszubildende erstellen interaktive Lehr-Lern-Inhalte mit H5P (z.B. Aufgaben in Videos oder Präsentationen einbinden, generieren verschiedene Aufgabenformate für Lernende, gestalten virtuelle 360°-Touren z.B. von außerschulischen Lernorten mit Interaktionen, entwickeln interaktive Bücher oder Lesespurgeschichten, legen digitale Zeitleisten an etc.).

<p>e. Die Lehrkräfte sind in der Lage, durch den eigenen reflektierten Einsatz von Medien, bei Lernenden das Lernen mit und über Medien zu unterstützen, damit diese das wachsende mediale Angebot überlegt, verantwortungsbewusst und in zeitlich sinnvollem Rahmen nutzen.</p>	<p>LiV kennen zentrale KI-Tools und deren rechtskonforme Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Lernsituationen.</p> <p>LiV gehen mit diversen KI-Instrumenten verantwortungsvoll und vorbildhaft vor dem Hintergrund der Rechtsgrundlagen, und Handlungsempfehlungen zur Nutzung von KI in Schule und Unterricht um.</p>	<p>Ausbildende können Daten digital erheben, auswerten und darstellen (z.B. mit GrafStat).</p> <p>Ausbildende kennen zentrale KI-Tools und deren rechtskonforme Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Lernsituationen sowie Ausbildungsveranstaltungen.</p> <p>Ausbildende gehen mit diversen KI-Instrumenten verantwortungsvoll und vorbildhaft vor dem Hintergrund der Rechtsgrundlagen, und Handlungsempfehlungen zur Nutzung von KI in Schule und Unterricht um.</p>
<p>I. Medien und Schulentwicklung</p>		
<p>Kompetenzen der LiV</p>		
<p>a. Die Lehrkräfte besitzen die Kompetenz, an der Gestaltung und Weiterentwicklung eines schulischen Medienbildungs- und Nutzungskonzeptes mitzuarbeiten und berücksichtigen dabei neue Medienentwicklungen.</p>	<p>Die LiV kennen aus Ausbildung und Unterricht verschiedene Verfahren und Methoden des Medieneinsatzes und nutzen diese auch zur Weiterentwicklung schulischer Medien- und Bildungskonzepte.</p>	
<p>b. Die Lehrkräfte können sich an der Entwicklung von fachspezifischen und fächerverbindenden Medienbildungsstandards und deren Ausgestaltung sowie an der Umsetzung eines schulspezifischen Methoden- und Mediacurriculums beteiligen.</p>		
<p>c. Die Lehrkräfte initiieren und realisieren Medienprojekte in der Schule und nutzen Möglichkeiten zur Kommunikation und Information über diese Projekte. Sie beziehen neue Medienentwicklungen in ihren Unterricht mit ein.</p>		

<p>d. Die Lehrkräfte kennen die Herausforderungen auf den Gebieten Datenschutz, Jugendmedienschutz und Persönlichkeitsrecht, Urheber- und Lizenzrecht und sind in der Lage, in Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern diesen Herausforderungen zu begegnen. Sie können Lernende dazu befähigen, bewusst und reflektiert mit Medien und eigenen Daten in digitalen Räumen umzugehen und sich der Folgen des eigenen Handelns bewusst zu sein.</p>	<p>Die LiV agieren rechtskonform im Umgang mit Datenschutz und Urheberrecht in Schule und Unterricht sowie im Umgang mit der Speicherung von Daten.</p> <p>Sie verfügen über Kenntnisse zu Persönlichkeitsrechten sowie dem Jugendmedienschutz.</p> <p>Sie nutzen Medien jeglicher Art (Musik, Bilder, Videos, Audios, Podcasts, Texte,...) unter Beachtung der geltenden Rechtsgrundlagen.</p> <p>Die LiV sind in der Lage, Unterricht für die Lernenden als einen sicheren Raum zu gestalten.</p> <p>Bei der Gestaltung von Unterricht agieren LiV rechtskonform als Rollenvorbilder.</p>	<p>Ausbildende agieren rechtskonform im Umgang mit Datenschutz und Urheberrecht innerhalb der Seminararbeit, in Schule und Unterricht sowie im Umgang mit der Speicherung von Daten.</p> <p>Sie verfügen über Kenntnisse zu Persönlichkeitsrechten sowie dem Jugendmedienschutz.</p> <p>Sie nutzen Medien jeglicher Art (Musik, Bilder, Videos, Audios, Podcasts, Texte,...) unter Beachtung der geltenden Rechtsgrundlagen.</p> <p>Innerhalb der Module und AVs wird Mediennutzung im Kontext der geltenden Rechtsgrundlagen am didaktischen Ort reflektiert.</p> <p>Ausbildende sind in der Lage, die Ausbildung für die Lernenden als einen sicheren Raum zu gestalten.</p> <p>Bei der Gestaltung von Ausbildungssituationen agieren Auszubildende rechtskonform als Rollenvorbilder.</p>
--	---	--

<h2 style="text-align: center; background-color: #ADD8E6;">B. Digitale Seminarorganisation</h2>	
Ziel	Ausschärfung/Konkretisierung/Indikatoren
<p>I. Berufliche Kommunikation: Die Studienseminare nutzen digitale Medien, um die organisatorische Kommunikation zwischen LA, Seminarleitung, Auszubildenden und LiV funktional und effektiv zu gestalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Studienseminar Fulda nutzt dienstliche E-Mail-Adressen auf verschiedenen Plattformen zur Kommunikation. • Über einen gemeinsamen Kalender werden Termine und Raumbuchungen koordiniert. • Rechtskonforme Messenger-Dienste sowie Terminplaner-Software werden für kurzfristig erforderliche Absprachen genutzt. • Innerhalb der Ausbildungs- und Gremienarbeit werden Videokonferenzsysteme (z.B. BBB) verwendet.
<p>II. Berufliche Zusammenarbeit: Die Studienseminare nutzen digitale Medien für die Zusammenarbeit der Auszubildenden innerhalb und außerhalb des eigenen Seminars sowie mit anderen Akteuren im Bereich der Medienbildung, um zusammenzuarbeiten, Erfahrungen und Materialien auszutauschen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit von Leitung, Auszubildenden und LiV erfolgt in hybriden Formen unter Nutzung rechtskonformer Tools. • Das Studienseminar Fulda nutzt Clouds für das Teilen von Ergebnissen und die Zusammenarbeit in der Seminarentwicklung (digitale Kollaboration). Aufgabenmanagement sowie Aufgabenbearbeitung erfolgen transparent. • Die Auszubildenden kollaborieren digital und teilen z.B. Materialien für die Ausbildungsarbeit über eine Cloud. • Das Studienseminar Fulda pflegt eine eigene Seminarhomepage und stellt allen an Ausbildung beteiligten registrierten Nutzern Informationen, Formulare, Software, Ausbildungsmaterialien etc. zur Verfügung.

<p>III. Reflektierte Praxis: Die Studienseminare schaffen für das Kollegium institutionalisierte Strukturen, um die Praxis der Auszubildenden hinsichtlich des funktionalen Einsatzes digitaler Medien in der Ausbildung kontinuierlich zu reflektieren, selbstkritisch zu beurteilen und aktiv weiterzuentwickeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Am Studienseminar Fulda gibt es eine Konzeptgruppe (Seminarleitung + IT-Beauftragte), die die Seminarentwicklung im Bereich Medienbildung und Digitalisierung begleiten. • Aspekte der Medienbildung und Digitalisierung werden auf Vollversammlungen und kontinuierlich bearbeitet. • Die Seminarleitung stellt Ressourcen für interne kollegiale Fortbildungen zur Verfügung. • Das Studienseminar Fulda digitalisiert Verwaltungsabläufe (z.B. PDF-Formularen). • Strukturen, Verfahren, Abläufe werden durch Mindmaps transparent.
<p>IV. Digitale und Medienbildungskompetenzen der Auszubildenden - digitale und Medienbildungskompetenzen als integraler Bestandteil von Ausbildungskompetenz: Die Auszubildenden setzen sich mit Entwicklungen in der Medienwelt auseinander und begreifen sie als Chance zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung im Sinne einer zeitgemäßen Lehrerrolle. Sie können die Entwicklungen auf dem Gebiet der Medien so beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Fortbildungsbedarf ableiten können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auszubildende am Studienseminar Fulda pflegen ihr persönliches Portfolio zur Medienbildungskompetenz. • Die Auszubildenden an den Studienseminaren teilen Erfahrungen ihrer digitalen beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. • Das persönliche Portfolio zur Medienbildungskompetenz der Auszubildenden kann ggf. Thema der Jahresgespräche mit der Seminarleitung sein.
<p>V. Professionelle Unterstützung: Pädagogische und technische IT-Beauftragte pflegen die technische Infrastruktur am Studienseminar und unterstützen das Kollegium medienpädagogisch und -didaktisch.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Leitung des Studienseminars ermöglicht die Qualifizierung von Auszubildenden für die Wahrnehmung der Funktion von pädagogischen und technischen IT-Beauftragten. • In der Arbeitsplanung der Studienseminare wird eine entsprechende Anrechnung von Stunden hierfür ausgewiesen. • Die Seminarleitung des Studienseminars Fulda definiert mit IT-Beauftragten und Auszubildenden Bedarfe in den Kontexten Hard- und Software sowie Fortbildung.
<p>VI. Rechtskonformes Agieren: Persönlichkeitsrechte, Bestimmungen des Datenschutzes, des Urheber- und Lizenzrechts werden bei allen Formen beruflicher Kommunikation und Zusammenarbeit am Studienseminar berücksichtigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Für alle Auszubildenden und LiV eines Studienseminars gibt es die Möglichkeit, sich über die aktuell gültige Rechtslage und Referenzsysteme zu informieren (z. B. über die Seminarhomepage). • Seminarleitung und Auszubildende kommunizieren mit LiV per E-Mail bzw. senden und empfangen Daten und Dokumente mit Hilfe von HessenDrive unter Einhaltung der Regelungen zum Persönlichkeitsrecht und Datenschutz. • Die Speicherung ausbildungsrelevanter Daten von LiV auf Endgeräten der Auszubildenden erfolgt unter Einhaltung der Regelungen zum Persönlichkeitsrecht und Datenschutz. • Bei der Gestaltung von Ausbildungssituationen agieren Auszubildende rechtskonform als Rollenvorbilder. • Auf der Seminarhomepage werden Informationen und Zugänge für die Nutzung von landeseigenen und vom Land Hessen erworbenen sowie offenen Bildungsressourcen und Lizenzen von OER zur Verfügung gestellt.

4. Digitale Seminarorganisation

Leitlinien

Im Zentrum einer funktionalen medienunterstützten Seminarorganisation steht ein strukturiertes Kommunikationskonzept, bei dem alle im System agierenden Personen berücksichtigt werden. Dabei sind sowohl die Ebene der Leitung und Verwaltung tangiert sowie die Ebene der Auszubildenden. Seminarleitung, Auszubildende und Assistenzkräfte agieren gegenüber den LiV hinsichtlich der rechtlichen Vorgaben und Aspekten der Arbeitsgesundheit als Rollenvorbilder.

Eine effektive elektronisch unterstützte Datenablagestruktur bis hin zur papierlosen Organisation und Durchführung von Ausbildung erleichtert es Auszubildenden u. a., gegenseitig Einblick in die jeweilige Ausbildungsarbeit zu nehmen und befördert die professionelle Zusammenarbeit. Des Weiteren werden Möglichkeiten der Beteiligung digital unterstützt z.B. in der Gremienarbeit.

Die systematische und strukturierte Nutzung digitaler Medien für die berufliche Zusammenarbeit und die Ausbildung eröffnet zudem Möglichkeiten für eine Vernetzung mit externen Akteuren der Lehrerbildung, nicht nur im Bereich Medienbildung und Digitalisierung.

Ein weiterer Aspekt digitaler Seminarorganisation ist es, für die Professionalisierung von Auszubildenden in den Bereichen Medienbildung und Digitalisierung einen strukturellen sowie verbindlichen Rahmen zu definieren und Räume für kollegialen Austausch und interne Fortbildungen zu eröffnen.

Aspekte der digitalen Seminarorganisation des Studienseminars Fulda (vgl. auch seminarinternes Medienbildungscurriculum oben):

- Das Studienseminar Fulda nutzt dienstliche E-Mail-Adressen auf verschiedenen Plattformen in Schule und Studienseminar zur Kommunikation.
- Über einen gemeinsamen Kalender werden Termine und Raumbuchungen koordiniert.
- Rechtskonforme Messenger-Dienste sowie Terminplaner-Software werden für kurzfristig erforderliche Absprachen genutzt.
- Innerhalb der Ausbildungs- und Gremienarbeit werden Videokonferenzsysteme (z.B. BBB) verwendet.
- Die Zusammenarbeit von Leitung, Auszubildenden und LiV erfolgt in hybriden Formen unter Nutzung rechtskonformer Tools.
- Das Studienseminar Fulda nutzt Clouds für das Teilen von Ergebnissen und die Zusammenarbeit in der Seminarentwicklung (digitale Kollaboration). Aufgabenmanagement sowie Aufgabenbearbeitung erfolgen transparent.
- Die Auszubildenden kollaborieren digital und teilen z.B. Materialien für die Ausbildungsarbeit über eine Cloud.
- Das Studienseminar Fulda nutzt eine gemeinsame digitale Seminarablage in Form dreier Moodlekurse („Aus dem Studienseminar Fulda“, „Aus der LA und dem HKM“, „Hinweise zu Themen“). Alle Auszubildenden haben Trainerrechte und bringen sich bei der Gestaltung, Aktualisierung und Erweiterung der Moodlekurse ein.

- Das Studienseminar Fulda pflegt eine eigene Seminarhomepage und stellt allen an Ausbildung beteiligten registrierten Nutzern Informationen, Formulare, Software, Ausbildungsmaterialien etc. zur Verfügung.
- Am Studienseminar Fulda gibt es eine Konzeptgruppe (Seminarleitung + IT-Beauftragte), die die Semarentwicklung im Bereich Medienbildung und Digitalisierung begleiten.
- Aspekte der Medienbildung und Digitalisierung werden auf Vollversammlungen und kontinuierlich bearbeitet.
- Die Seminarleitung stellt Ressourcen für interne kollegiale Fortbildungen zur Verfügung.
- Das Studienseminar Fulda digitalisiert Verwaltungsabläufe (z.B. mit Hilfe von PDF-Formularen).
- Strukturen, Verfahren, Abläufe werden durch Mindmaps transparent.
- Die Leitung des Studienseminars ermöglicht die Qualifizierung von Auszubildenden für die Wahrnehmung der Funktion von pädagogischen und technischen IT-Beauftragten.
- In der Arbeitsplanung der Studienseminare wird eine entsprechende Anrechnung von Stunden hierfür ausgewiesen.
- Die Seminarleitung des Studienseminars Fulda definiert mit IT-Beauftragten und Auszubildenden Bedarfe in den Kontexten Hard- und Software sowie Fortbildung.
- Für alle Auszubildenden und LiV eines Studienseminars gibt es die Möglichkeit, sich über die aktuell gültige Rechtslage und Referenzsysteme zu informieren (z. B. über die Seminarhomepage).
- Seminarleitung und Auszubildende kommunizieren mit LiV per E-Mail bzw. senden und empfangen Daten und Dokumente mit Hilfe von HessenDrive unter Einhaltung der Regelungen zum Persönlichkeitsrecht und Datenschutz.
- Die Speicherung ausbildungsrelevanter Daten von LiV auf Endgeräten der Auszubildenden erfolgt unter Einhaltung der Regelungen zum Persönlichkeitsrecht und Datenschutz.
- Bei der Gestaltung von Ausbildungssituationen agieren Auszubildende rechtskonform als Rollenvorbilder.
- Auf der Seminarhomepage werden Informationen und Zugänge für die Nutzung von landeseigenen und vom Land Hessen erworbenen sowie offenen Bildungsressourcen und Lizenzen von OER zur Verfügung gestellt.
- Die Seminarleitung unterstützt die Nutzung digitaler Medien und Materialien (z.B. www.meinunterricht.de) sowie die Implementierung bzw. beständige Erweiterung von KI-Tools in Ausbildungszusammenhängen.

5. Ausstattungskonzept

Eine angemessene IT-Ausstattung ist die Grundlage für einen effizienten Seminarbetrieb. Dabei sind sowohl der Verwaltungs- als auch der Ausbildungsbereich zu nennen. Betroffen sind an dieser Stelle der Bereich von Hard- und Software sowie die ressourcielle Berücksichtigung von Personal.

Für unseren Ausbildungsbereich ist es ein Ziel, eine Infrastruktur und Nutzungsmöglichkeiten zu etablieren, die für eine Entwicklung und Förderung der digitalen und Medienbildungskompetenzen der LiV funktional sind. Um Fehlinvestitionen bei Neuanschaffungen zu vermeiden, sollen die inhaltlichen und funktionalen Anforderungen an die neu anzuschaffende Hardware, Software oder Netzwerkinfrastruktur im Ausstattungskonzept im Vorfeld analysiert werden. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die notwendigen baulichen und räumlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Zudem sollte das Ausstattungskonzept langfristig angelegt werden und die Bedürfnisse aller Akteure an den Seminaren sowie die Ausstattungen an den Ausbildungsschulen angemessen Berücksichtigung finden.

Am Standort Fulda sind Studienseminare unterschiedlicher Lehrämter untergebracht, ist eine Kooperation bei der IT-Ausstattung selbstverständlich. Diese Abstimmung zwischen den unterschiedlichen Seminaren erfolgt in turnusmäßigen Abständen.

Die IT-Ausstattung an den Standorten Fulda und Bad Hersfeld wird durch die IT-Beauftragten immer wieder überprüft und aktualisiert. Dabei werden -sofern möglich- Bedarfe von Auszubildenden und LiV in den Bereichen Hard- und Software berücksichtigt. Hierbei werden nach dem Prinzip der doppelten Vermittlungspraxis digitale und mediale Verbindungen zur Unterrichtspraxis hergestellt.

Ausbildende und LiV können über die IT-Beauftragten der beiden Standorte Fulda und Bad Hersfeld diesbezüglich jederzeit Bedarfe anmelden.

6. Betriebs- und Servicekonzept

Zuständigkeiten und Abläufe

Für die Organisation der Ausleihe mobiler Geräte (Tablets, Laptops, Hotspots, Beamer etc.) sind die beiden IT-Beauftragten zuständig (Standort Fulda: Julia Matz, Standort Bad Hersfeld: Jörg Rüger). Die Ausleihe erfolgt über eine Benachrichtigung per E-Mail und das Eintragen des entliehenen Gerätes in die dafür ausgelegte Entleihliste.

In regelmäßigen Abständen werden auf der Grundlage von Rückmeldungen zum Nutzungsverhalten Optimierungsmöglichkeiten geprüft.

Ausbildungskräfte und LiV werden über Neuanschaffungen durch Julia Matz und Jörg Rüger informiert sowie auf Wunsch eingewiesen.

Die Wartung der Geräte (z.B. Service und Updates der Geräte) erfolgt in regelmäßigen Abständen über die IT-Beauftragten der Standorte.

Störungs-, Schadens- und Verlustmeldungen erfolgen möglichst zeitnah über die IT-Beauftragten.

Hinsichtlich des Betriebs- und Servicekonzeptes am Standort Fulda wird eine Kooperation zwischen den unterschiedlichen Seminaren bei der Verwendung und Wartung gemeinsam verwendeter IT-Ausstattung etabliert.

Feste monatliche Sprechzeiten der beiden IT-Beauftragten Julia Matz und Jörg Rüger werden nicht angeboten. Die beiden IT-Beauftragten sind jederzeit per E-Mail erreichbar und melden sich bei Bedarf spätestens innerhalb von 24 Stunden.

7. Fortbildungs- und Personalentwicklungskonzept

Zur Umsetzung des Medienbildungskonzeptes bedarf es seitens der Seminarleitung eines nachhaltigen Fortbildungs- und Personalentwicklungskonzeptes für die Ausbildungskräfte.

Die Fortbildungsplanung sollte sicherstellen, dass die Ausbildungskräfte die Kompetenzen ausbauen, die für eine Förderung der im Medienbildungscurriculum festgelegten Kompetenzen der LiV sowie für eine seminardidaktisch funktionale Nutzung der IT-Ausstattung am Seminar erforderlich sind.

Idealerweise führen Ausbildungskräfte ein persönliches Portfolio zur Medienbildungskompetenz (z.B. auf Mahara), das Gegenstand der Jahresgespräche mit der Seminarleitung sein kann.

Dabei sollte die im Kollegium vorhandene Medienexpertise berücksichtigt und die im Kollegium vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur gegenseitigen kollegialen Fortbildung genutzt werden.

Die Ausbildungskräfte können seminarinterne Fortbildungsbausteine buchen, welche jährlich aktualisiert und den Bedarfen der Auszubildenden angepasst werden. Wünsche diesbezüglich können jederzeit an Jörg Rüger herangetragen werden.

Für die LiV existiert neben den beiden Einführungsveranstaltung IT im HS 1 die Möglichkeit an einer seminarinternen Fortbildungsreihe für LiV teilzunehmen. Diese wird in 7-8 Nachmittagsveranstaltungen à ca. 2 Stunden angeboten. Im Rahmen dieser Fortbildungsreihe werden auch Sprechstunden zur Arbeit auf der Lernplattform Mahara bzw. zur Gestaltung des E-Portfolios angeboten. Wünsche der LiV zur inhaltlichen Gestaltung bzw. Individualisierung dieser seminarinternen Fortbildungsreihe nimmt Julia Matz jederzeit entgegen.

Die Seminarleitung des Studienseminar Fulda stellt die für die Konzipierung und Durchführung benötigten Ressourcen zur Verfügung.

Die seminarinternen Fortbildungsbausteine werden an den Standorten nach Festlegung individueller Termine in Kleingruppen oder online durchgeführt.

Weiterhin werden Auszubildende und LiV über die Seminarleitung und IT-Beauftragten regelmäßig über externe Fortbildungsveranstaltungen informiert. Zudem können Auszubildende und Liv den „Wochenplan Fortbildung“ des Schulportals Hessen zur individuellen Fortbildung nutzen.

Fortbildungsplan des Studienseminars Fulda (Beispiel 1)

Thema	Medienerziehung ist Familiensache? – Elternabende als Methode der ganzheitlichen Medienerziehung (Medienanstalt Hessen / medienblau)
Schwerpunkte	Kompetenzbereiche: 1. Medientheorie und Mediengesellschaft, 3. Mediennutzung, 5. Lehrerrolle und Personalentwicklung
Teilnehmende	Interessierte Auszubildende und LiV
Umfang	1 Abend 20.11.2025, 19.00 h – 20.30 h online
Veranstalter/Fortbildungsform	Referent: Kay Albrecht Anmeldung: https://bab.si/excx
Evaluation	Online durch Veranstalter
Nachhaltige Implementierung im System	Über interessierte Auszubildende, LiV, IT-Beauftragte
Status	Festgestellt X Gewünscht Angefragt Vereinbart

Fortbildungsplan des Studienseminars Fulda (Beispiel 2)

Thema	Adventskalender Medienbildung 2024: Der Podcast für Ihren Schulalltag Tipps und konkrete Anregungen für den Einsatz digitaler Medien und innovativer Ansätze im Unterricht
Schwerpunkte	Kompetenzbereiche (Portfolio Medienbildungskompetenz): 2. Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes, 3. Mediennutzung, 4. Medien und Schulentwicklung, 5. Lehrerrolle und Personalentwicklung Kompetenzbereiche (KMK): Analysieren und Reflektieren, Kommunizieren und Kooperieren, Problemlösen und Handeln, Produzieren und Präsentieren, Schützen und sicher Agieren, Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren
Teilnehmende	Interessierte Auszubildende und LiV
Umfang	24 Folgen eines Podcasts Verfügbar ab 1. – 24.12.2024 und danach
Veranstalter/Fortbildungsform	Referenten: Diverse Zugang: https://mo1300.bildung.hessen.de/course/view.php?id=1070
Evaluation	Online durch Veranstalter
Nachhaltige Implementierung im System	Über interessierte Auszubildende, LiV, IT-Beauftragte
Status	Festgestellt X Gewünscht Angefragt Vereinbart

Fortbildungsplan des Studienseminars Fulda (Beispiel 3)

Thema	Digitales Portfolio Medienbildungskompetenz auf Plattform Mahara anlegen und führen
Schwerpunkte	Kompetenzbereich 5: Lehrerinnen- / Lehrerrolle und Personalentwicklung
Teilnehmende	Interessierte Auszubildende und LiV
Umfang	1 Nachmittag, Termin frei wählbar.
Veranstalter/Fortbildungsform	Studienseminar Fulda Julia Matz, Jörg Rüger Anmeldung: Über IT-Beauftragte
Evaluation	Im Setting oder über digitale Feedbackinstrumente (z.B. Graftstat o.ä.)
Nachhaltige Implementierung im System	Über IT-Beauftragte
Status	Festgestellt X Gewünscht Angefragt Vereinbart

Fortbildungsplan des Studienseminars Fulda (Beispiel 4)

Thema	Rechtskonformer Umgang mit OER
Schwerpunkte	Kompetenzbereich 3: Mediennutzung
Teilnehmende	Interessierte Auszubildende und LiV
Umfang	1 Nachmittag, Termin frei wählbar.
Veranstalter/Fortbildungsform	Studienseminar Fulda Julia Matz, Jörg Rüger Anmeldung: Über IT-Beauftragte
Evaluation	Im Setting oder über digitale Feedbackinstrumente
Nachhaltige Implementierung im System	Über IT-Beauftragte
Status	Festgestellt X Gewünscht Angefragt Vereinbart

Fortbildungsplan des Studienseminars Fulda (Beispiel 5)

Thema	Vortrag Axel Krommer - Paradigmen und palliative Didaktik. Ein zeitgemäßer Blick auf den Bildungsdiskurs.
Schwerpunkte	Kompetenzbereich 1: Medientheorie und Mediengesellschaft
Teilnehmende	Interessierte Auszubildende und LiV
Umfang	1 Stunde, jederzeit, online
Veranstalter/Fortbildungsform	Medienzentrum Frankfurt Keine Anmeldung erforderlich: https://www.youtube.com/watch?v=Tyv20e1_mAA
Evaluation	Online möglich über Veranstalter
Nachhaltige Implementierung im System	Über interessierte Auszubildende, IT-Beauftragte
Status	Festgestellt X Gewünscht Angefragt Vereinbart

Fortbildungsplan des Studienseminars Fulda (Beispiel 6)

Thema	KI im Kontext von Lehren und Lernen: Zentrale KI-Tools, Prompten, interaktive Übungen, rechtskonformer Umgang mit KI, KI im Kontext „Prüfen und Bewerten“ etc.
Schwerpunkte	Kompetenzbereiche: 2. Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes 3. Mediennutzung
Teilnehmende	Interessierte Auszubildende
Umfang	Selbstlernplattform (TaskCard), Sprechstunden lernbegleitend
Veranstalter/Fortbildungsform	Seminarinterne IT-Fortbildung Julia Matz, Jörg Rüger Anmeldung erfolgt hausintern nach Infomail
Evaluation	Digitale Feedbackinstrumente, Sprechstunde
Nachhaltige Implementierung im System	Über Auszubildende, Module und AV, IT-Beauftragte
Status	Festgestellt Gewünscht X Angefragt Vereinbart

Zeitplanung

Entwicklungsziele des Studienseminars Fulda mit Außenstelle Bad Hersfeld sollen fortwährend und nach Abschluss überprüft werden.

Aus der Evaluation der konkreten Maßnahme und auch des gesamten Prozesses können Rückschlüsse für die weitere Seminarentwicklungsarbeit gezogen werden.

Arbeitsanregungen bzw. Leitfragen

- An welchen Zielen wollen wir in der Zukunft im Hinblick auf die Medienbildung und Digitalisierung arbeiten?
- Was wollen wir konkret erreichen?
- Welche Maßnahmen ergreifen wir bis wann?
- Wer ist wofür verantwortlich?
- Welche Konsequenzen leiten wir für unsere Ausbildungsarbeit ab?
- An welchen didaktischen Orten erfolgt kontextgebundene Beratung und durch wen?
- Inwiefern bilden sich Bedarfe und Schritte im Kompetenzerwerb innerhalb von BHSen und im Portfolio ab?
- ...

Exemplarische Formulierungen bzw. Maßnahmen

- Ausarbeitung eines Entwicklungsplans (s. u.)

9. Entwicklungsziele und zu erweiternde Kompetenzbereiche im Bereich Medienbildung (Vorschläge)

Nr.	Entwicklungsziele / zu erweiternde Kompetenzbereiche	Indikatoren	Maßnahmen	Verantwortliche/r	Zeithorizont (Zielumsetzung)	erforderliche Ressourcen	Evaluation
1	<p>Kompetenzbereiche: 1. Medientheorie und Mediengesellschaft, 3. Mediennutzung, 5. Lehrerrolle und Personalentwicklung</p> <p>Schulperspektive: Medialer Alltag von Kindern und Jugendlichen - Kinder- und Jugendmedienschutz</p>	Medienerziehung im Dreiklang zwischen Lehrkräften, Eltern und den Schülerinnen und Schülern	Fortbildung des Schulportals Hessen	Referent: Kay Albrecht	20.11.2025 19.00 h – 20.30 h	1 ½ Stunden	Online nach Veranstaltung
2	<p>Adventskalender Medienbildung 2024: Der Podcast für Ihren Schulalltag</p> <p>Tipps und konkrete Anregungen für den Einsatz digitaler Medien und innovativer Ansätze im Unterricht</p>		Fortbildung des Schulportals Hessen	Diverse Referentinnen und Referenten	24 Folgen eines Podcasts Verfügbar ab 1. – 24.12.24 und auch danach	Je nach zeitlicher Ressource	Nach Veranstaltung im begleitenden Moodlekurs

3	Kompetenzbereich 5: Lehrerinnen- / Lehrerrolle und Personalentwicklung: Digitales Portfolio zur Medienbildungs- kompetenz anlegen für interessierte Ausbildende und LiV	Portfolio auf Mahara	Seminarinterner Fortbildungsbaustein	Julia Matz, Jörg Rürger	Jederzeit nach Vereinbarung	3 Stunden	Nach Veranstaltung
4	Kompetenzbereich 3: Mediennutzung OER in Ausbildung und Unterricht für interessierte Ausbildende und LiV	Sicherer und rechtskonformer Umgang mit OER, Quellenangaben	Seminarinterner Fortbildungsbaustein	Julia Matz, Jörg Rürger	Jederzeit nach Vereinbarung	1 Nachmittag	Nach Veranstaltung
5	Kompetenzbereich 1: Medientheorie und Mediengesellschaft: Paradigmen und palliative Didaktik - Ein zeitgemäßer Blick auf den Bildungsdiskurs	Aspekte der aktuellen medienpädagogischen Debatte: Digitalität und neue Perspektiven des Lehrens und Lernens	Vortrag von Axel Krommer, Universität Erlangen Fortbildung des Medienzentrums Frankfurt	Axel Krommer		2 Stunden	Online über Veranstalter möglich

6	<p>KI im Kontext von Lehren und Lernen:</p> <p>Zentrale KI-Tools, Prompting, interaktive Übungen</p>	<p>Kenntnisse über KI-Tools, didaktische Orte, Planung von Lehr- und Lernprozessen mit KI, Einsatz von KI in Lehr- und Lernprozessen</p>	<p>Seminarinterner Fortbildungsbaustein</p>	<p>Julia Matz Jörg Rüger</p>	<p>Sommer 2025</p>	<p>Selbstlernplattform (TaskCard), Sprechstunden lernbegleitend</p>	<p>Nach Veranstaltung</p>
---	--	--	---	----------------------------------	--------------------	---	---------------------------